

Kurz erklärt

Aristotelische "Wohlberatenheit"

Das Konzept der "Wohlberatenheit" ist die aristotelische Antwort auf die Frage, wie man zu richtigen Entscheidungen gelangt. Aristoteles geht davon aus: Wer wohlberaten ist, entscheidet richtig.

Wohlberaten ist nach Aristoteles dabei der, der gründlich mit sich selbst zu Rate geht und quasi doppelt richtig denkt: Er muss einerseits seinen Verstand, sein Können, seine Erfahrung und seine Intuition voll in die Waagschale werfen und sein Denken andererseits auf die richtigen Ziele und Werte einstellen.

"Sokratischer Dialog"

Sokrates selbst nannte seine spezielle Form der Gesprächsführung "Hebammenkunst" (Mäeutik) und meinte im Kern: Wer ein Problem lösen will, bringt im Prinzip schon die Ressourcen mit, die zur Bewältigung seines Problems erforderlich sind. Gezielte Fragen helfen dabei, eine konkrete Lösung zu entwickeln, sie helfen bei der Geburt.